

Aufbauendes Portfolio

Straßen, Brücken, Schiene, Häfen, aber auch Energie- und IT-Infrastruktur rücken in den Fokus von Investoren. Denn in vielen Bereichen herrscht enormer Nachholbedarf und somit Aufholpotenzial. Bei der Anlageentscheidung sollte aber auf Qualität und Liquidität der Titel Acht gegeben werden. Spezielle Fonds nehmen die Suche nach den besten Unternehmen ab.

Harald Kolerus

16 Billionen Dollar – diese beinahe astronomisch anmutende Summe soll bis ins Jahr 2030 alleine in den Ausbau und die Erneuerung des weltweiten Straßennetzes gesteckt werden. Damit ist die Spitze der Fahnenstange aber noch längst nicht erreicht: Auch die Bereiche Kommunikation, Strom, Wasser etc. müssen ständig gewartet bzw. erweitert werden. Marktexperten rechnen somit insgesamt weltweit mit einem Investitionsbedarf von rund 57 Billionen Dollar bis zum eingangs erwähnten Datum (siehe auch Grafik auf der rechten Seite.) Das klingt jetzt nach viel Umsatz und Wachstum, wobei sich die Frage stellt, wie Investoren am besten von dieser Entwicklung profitieren können.

VORTEIL BÖRSENNOTIERUNG

Das Zauberwort lautet dabei „Listed Infrastructure“ und bezeichnet börsennotierte Unternehmen, die den direkten Zugang zur Anlageklasse Infrastruktur ermöglichen. „Listed Infrastructure“ ist dabei laut dem Finanzdienstleister LPX Group unter anderem durch folgende Charakteristika gekennzeichnet: Liquider Zugang ohne Sperrfristen auf das investierte Kapital und das bei unlimitiertem Investitionszeitraum. Außerdem wird das Tor zu natürlichen Monopolen geöffnet, wobei die Börsennotie-

rung hohe Reportingstandards und Transparenz bietet. Bei der LPX Group wird auch prinzipiell auf die gesamtwirtschaftliche Bedeutung der Thematik hingewiesen: „Im Allgemeinen bezeichnet der Begriff Infrastruktur Einrichtungen bzw. Netzwerke, die die Funktionsfähigkeit jeglicher wirtschaftlicher Abläufe gewährleisten. Die effiziente Bereitstellung von Infrastrukturanlagen ist somit die notwendige Voraussetzung für die Produktivität und Wachstumsfähigkeit einer Volkswirtschaft. Aufgrund staatlicher Budgetbeschränkungen nimmt dabei die Bedeutung von privat finanzierten Infrastrukturdienstleistungen stetig zu. Die Infrastruktur-Anlageklasse rückt wiederum vermehrt in den Fokus von Investoren, die insbesondere eine stabile Performance bei moderatem Risiko erwarten.“

Der Bereich „Listed Infrastructure“ kann nun angenehm mit speziellen Fonds abgedeckt werden. Aus dem Hause der LPX Group ist PPF II - Global Infrastructure Network Fund zum Vertrieb in Österreich zugelassen. Der Anlagefokus richtet sich hier auf Basis-Infrastrukturunternehmen mit hohem natürlichem Monopolgrad. Weiters erfolgt eine Untergewichtung des Energiesektors insbesondere im Hinblick auf Unternehmen, die eine hohe Rohstoff-Sensitivität aufweisen. Energieproduzenten

sind beim Fonds Ve-RI Listed Infrastructure sogar gleich ganz ausgeschlossen. Warum eigentlich?

KONZENTRATION AUF DEN KERN

Dazu erklärt Christian Riemann, Head of Fund Management bei Veritas, gegenüber dem GELD-Magazin: „Wir investieren für unseren Fonds ausschließlich in Kerninfrastruktur. Damit sind Unternehmen gemeint, die tatsächlich Infrastruktur wie Energie- und Kommunikationsnetzwerke, Flug- und Seehäfen sowie Straßen, Brücken und Tunnel betreiben. Diese Betreiber entwickeln sich in der Regel sehr stabil. Sie verfügen über einen konjunkturell recht unabhängigen Cashflow, haben lange Nutzungsverträge und die Konkurrenzsituation ist eingeschränkt. Denn wo bereits eine Infrastruktur vorhanden ist, wird selten eine weitere daneben gestellt. Auch sind die Einnahmen in der Regel inflationsgeschützt, da die Entgelte mit der Teuerungsrate atmen.“ Nach welchen Kriterien werden Beteili-

^o DIE BESTEN INFRASTRUKTUR-FONDS

ISIN	FONDSNAME	VOLUMEN	PERF. 1 J.	3 JAHRE	5 JAHRE	TER
IE00B5NXXH66	Lazard Global Listed Infra Equity	1.929 Mio. €	14,6 %	28,5 %	95,8 %	1,03 %
GB00B24HJC53	First State Global Listed Infrastructure	2.796 Mio. €	8,6 %	37,3 %	78,9 %	1,59 %
AT0000A09ZK2	Raiffeisen-Infrastruktur-Aktien	29 Mio. €	13,9 %	21,0 %	63,0 %	2,41 %
LU0263855479	Partners Group - Listed Infrastructure	781 Mio. €	7,7 %	22,4 %	59,0 %	2,17 %
LU0246496953	CS (Lux) Infrastructure Equity Fund	92 Mio. €	5,6 %	23,2 %	57,0 %	2,27 %

Quelle: Lipper IM, Stichtzeitpunkt: 31. August 2017

S&P GLOBAL INFRASTRUCTURE



Um über 50 Prozent hat der weltweite Infrastrukturindex in fünf Jahren zugelegt.

CREDIT: beigestellt

„Die Betreiber von Kerninfrastruktur entwickeln sich in der Regel sehr stabil“
 Christian Riemann,
 Veritas



gungen nun konkret ausgewählt? Riemann gibt Einblick in die Portfoliostrategie.

STRATEGIE UND ATTRAKTIVE AKTIEN

„Zwei Kriterien stehen am Anfang unseres systematischen und prognosefreien Investmentprozesses, bevor es in die tiefere Analyse geht. Zum einen müssen die Unternehmen tatsächlich mindestens die Hälfte ihres Umsatzes mit Kerninfrastruktur machen. So reduzieren wir vorab schon mal das Anlageuniversum von rund 2300 auf etwa 350 potenzielle Unternehmen weltweit. Um nun die 30 Aktien zu bestimmen, die in unser Portfolio aufgenommen werden, nutzen wir das von uns entwickelte Quality Value-Modell. Dieses bildet eine Rangfolge unterbewerteter Qualitätsaktien. Dieses Kriterium fließt mit 50 Prozent in die Bewertung ein.“ In diesem Kriterium schneidet der Gaslieferant Ascopiave am besten ab. Das italienische Unternehmen betreibt und managt rund 10.000 Kilometer eigene Gasleitungen und beliefert nach eigenen Angaben 230 Kommunen mit Erdgas.

Riemann fährt fort: „Darüber hinaus werden Aktien mit hohen Verlustrisiken durch den ‚extreme Value-at-Risk‘ identifiziert, der mit 40 Prozent gewichtet wird. Dabei handelt es sich um ein mathematisches Modell, das Wahrscheinlichkeiten von Kursverlusten in bestimmter Höhe beim Eintritt von Extremereignissen berechnet. Im Ergebnis bevorzugen wir damit Aktien, die relativ unbeschadet durch volatile Zeiten an den Finanzmärkten kommen.“ Als besonders stabil zeigt sich bei diesem Kriterium z.B. die CLP Holdings aus Hongkong, die im asiatischen Raum, inklusive Indien und Australien, als Stromversor-

ger mit eigenem Netz agieren. Diese Aktie hat sich in der Vergangenheit als besonders robust erwiesen.“ Riemann abschließend zur Anlagestrategie: „Weitere zehn Prozent steuern im Investmentprozess Nachhaltigkeits- bzw. ESG-Aspekte bei. Das Ergebnis: Ein global diversifiziertes Portfolio aus den 30 besten börsennotierten Unternehmen aus dem Sektor der Kerninfrastruktur. Diese Werte werden dann gleichgewichtet aufgenommen.“

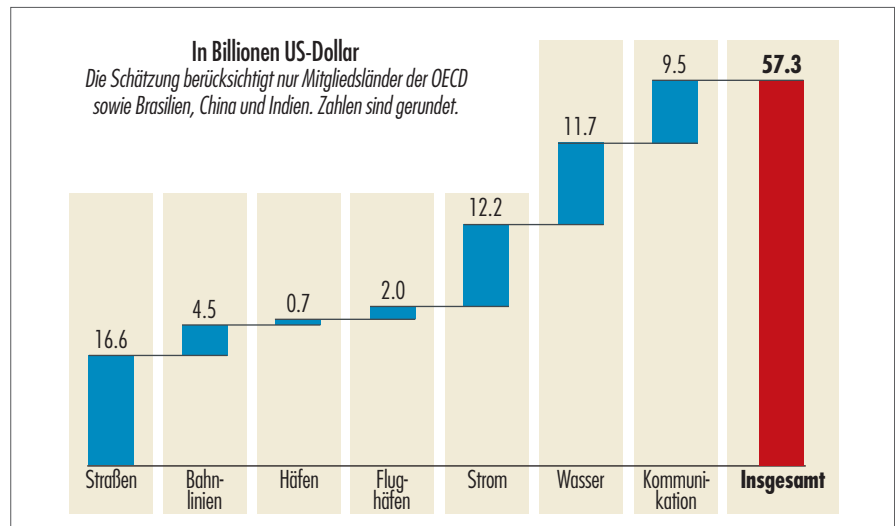
Auch Daniel Richner, Fondsmanager des erfolgreichen BZ Fine Funds - BZ Fine Infra gewährt Einblick in seine Portfoliogestaltung: „Zu unseren Favoriten gehören derzeit führende Vertreter aus der Baubranche sowie interessante Namen aus dem IT-Sektor. Unser erklärtes Ziel ist es, mit unseren Investments eine überdurchschnitt-

liche Performance zu erzielen und dabei die Risiken stets so gering wie möglich zu halten. Daneben spielen Energieeffizienz und umweltverträgliche Technologien auch bei unseren Investmententscheidungen eine zunehmend bedeutende Rolle.“

ERFOLGREICHE ÖSTERREICHER

Zum Abschluss die erfreuliche Nachricht, dass auch heimische Unternehmen beim Thema Infrastruktur mitmischen. Riemann: „Wir haben bereits sehr gute Ergebnisse mit dem Flughafen Wien erreicht. Als 2016 das Übernahmeangebot des australischen Pensionsfonds kam, waren wir investiert. Insgesamt war der Flughafenbetreiber in den letzten drei Jahren 18 Monate im Portfolio enthalten. Derzeit ist die Aktie aber zu illiquide.“

INVESTITIONEN VON BIS ZU 57 BILLIONEN DOLLAR SIND NÖTIG



Von 2013 bis 2030 soll der Infrastrukturausbau schier unvorstellbare Summen verschlingen. Ein besonderer Bedarf besteht beim klassischen Straßenbau.

Quellen: OECD; IHS Global Insight; GWI; IEA, McKinsey Global Institute (2013)